

München, teils, dank dem Entgegenkommen des Münchener Reichsarchivs, auf der Königl. Bibliothek in Berlin, hier unter Mitwirkung des Hrn. Dr. jur. Rauch; in Prades, Gerona und Vich hielt Hr. Dr. Krammer eine ergibige Nachlese, die u. a. elf bisher ungedruckte Gerichtsurkunden aus dem Ende des 9. und dem Beginn des 10. Jh. zu Tage förderte. Die Sammlung der handschriftlichen Ueberlieferungen ist damit beendet; der Druck der Ausgabe kann im Herbst d. J. beginnen. Zu besonderem Dank ist die Zentralkommission Hrn. Prof. Dr. Hübner in Rostock verpflichtet, der für diese Ausgabe den von ihm und anderen gesammelten grossen Apparat von Berichtigungen und Nachträgen zu seinen 'Fränkischen Gerichtsurkunden' zur Verfügung gestellt hat.

Unter Leitung des Hrn. Prof. Dr. Zeumer hat in derselben Abteilung zunächst Hr. Dr. Krammer seine Arbeiten für die Ausgabe der Lex Salica fortgesetzt und eine Anzahl Handschriften, die nach Berlin versendet werden konnten, hier verglichen, die zahlreichen Pariser Hss. an Ort und Stelle zum allergrössten Teil erledigt und in Ivrea die dort befindliche Rezension eingesehen; die sonstigen italienischen Hss. verglich Hr. Dr. Perels. Den Druck des Bandes II der Concilia hat Hr. Prof. Dr. Werminghoff in Greifswald wieder aufgenommen und bis zum 66. Bogen gefördert. Von den durch Hrn. Dr. Schwalm in Hamburg bearbeiteten Constitutiones gelangen zwei Halbbände gleichzeitig mit dem vorliegenden Berichte zur Veröffentlichung: Bd. III, 2 (mit Namenregister von dem Herausgeber, Wort- und Sachregister von Hrn. Dr. Stengel) enthält die Akten König Adolfs, Bd. IV, 1 die Albrechts, die Wahlakten von 1308 und die Constitutionen Heinrichs VII. bis gegen Ende 1310. Auf einer Reise im Sommer 1905 hat Hr. Dr. Schwalm für die Zwecke seiner Ausgabe und ihrer Fortsetzung bis 1347 in München, Modena, Rom, Sarzana, Parma, Mailand, Luzern, Bern und Freiburg i. U. gearbeitet. In der Vorbereitung der Sammlung der Constitutionen Karls IV. ist dadurch eine wesentliche Veränderung eingetreten, dass Hr. Dr. Stengel im Laufe des vorigen Winters von dieser Aufgabe und überhaupt von der Mitarbeiterschaft an den Monumenta Germaniae mit Rücksicht auf die Förderung seiner eigenen Arbeiten zurückgetreten ist. Seit geraumer Zeit mit Studien über die Goldene Bulle beschäftigt und somit in die Zeit Karls IV. gründlich eingearbeitet, hat sich nun der Abteilungsleiter Hr. Prof. Zeumer entschlossen, die Heraus-